

Programm

Samstag, 23. Januar 2027

qp Konzertreisen
und Kulturevents
divertimento

18:00 Uhr Treffpunkt am Haupteingang des
Kunstmuseums Basel
St. Alban-Graben 8, 4010 Basel

18:15 Uhr Exklusive Sonderführung ausserhalb der
Öffnungszeiten durch die Ausstellung
“Van Gogh. Hodler und ein Cabriolet”

19:30 Uhr Gediegenes 3-Gang-Dinner inkl. Getränke
im Restaurant Rubino
Luftgässlein 1, 4051 Basel

Preis: CHF 295.- pro Person

Teilnehmerzahl begrenzt

Divertimento GmbH
Inhaber: Peter Potoczky
Malzgasse 7a · CH-4052 Basel
Tel. +41 61 281 11 88
info@divertimento.ch
www.divertimento.ch

Anmeldung unter



Van Gogh, Hodler und ein Cabriolet

Die Sammlerin und Pionierin Gertrud Dübi-Müller

Samstag, 23. Januar 2027

Exklusiver Spezialanlass
im Kunstmuseum Basel



Programmänderungen vorbehalten

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Divertimento Kulturreisen

Bildnachweis: Fotostiftung Schweiz, Winterthur/Gertrud Dübi-Müller:
Gertrud Dübi-Müller in ihrem Automobil der Marke Pic-Pic, um 1911

Eine Frau, die man kennenlernen möchte

Liebe Kunstfreunde

Ich gestehe: **Gertrud Dübi-Müller** war auch mir zunächst kein wirklich vertrauter Name. Je mehr ich über sie erfuhr, desto mehr fragte ich mich, warum.

1888 in Solothurn geboren, führte sie schon als junge Frau ein erstaunlich selbstbestimmtes Leben. **Kaum volljährig erwarb sie einen Van Gogh** – zu einer Zeit, als sein Name noch längst nicht jene Strahlkraft besass wie heute. Cézanne, Klimt, Matisse, Amiet und Giacometti sollten folgen.

Doch Gertrud Dübi-Müller sammelte Kunst nicht aus sicherer Distanz. Sie kannte viele der Künstler persönlich. Mit Ferdinand Hodler verband sie eine besonders enge Freundschaft. Nicht weniger als siebzehnmal porträtierte er sie; für sein monumentales “Blick ins Unendliche” stand sie Modell.

Und die Kunst war nur eine Seite dieser bemerkenswerten Frau. Sie fotografierte, reiste, bestieg das Matterhorn – und fuhr mit ihrem Cabriolet der Schweizer Marke Piccard-Pictet quer durch Europa. Paris, Berlin, Wien, Rom: Für eine Frau ihrer Generation war eine solche Freiheit alles andere als selbstverständlich.



Van Gogh, Hodler und ein Cabriolet

Genau diese Verbindung von grosser Kunst und einem aussergewöhnlichen Leben macht die neue Ausstellung im Kunstmuseum Basel so reizvoll. Rund achtzig Kunstwerke, Fotografien, Briefe und persönliche Dokumente lassen Gertrud Dübi-Müller und ihre Welt wieder lebendig werden.

Und Basel holt dabei gewissermassen eine hundert Jahre alte Verabredung nach: Schon Wilhelm Barth, damals Direktor der Kunsthalle Basel, wollte die Sammlung von Gertrud Dübi-Müller und ihrem Bruder Josef hier präsentieren. Die Ausstellung kam nie zustande. Nun wird diese beinahe verpasste Begegnung endlich nachgeholt.



Am **Samstag, 23. Januar 2027**, erleben wir sie auf besonders schöne Weise: **nach Museumsschluss, bei einer exklusiven Sonderöffnung** und ohne den üblichen Besucherbetrieb. Für eine gute Stunde gehören Van Gogh, Hodler – und vor allem die erstaunliche Gertrud Dübi-Müller – ganz uns.

Danach lassen wir den Abend, ganz in Divertimento-Tradition, bei einem schönen **3-Gang-Dinner mit passenden Getränken** im Restaurant Rubino ausklingen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie an diesem besonderen Abend persönlich begrüssen zu dürfen.

Ihr, Peter Potoczky